Jahresbericht 2009

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Verwaltung 11 | Projekte 16 | Rechnung 23 | www.schaan.li



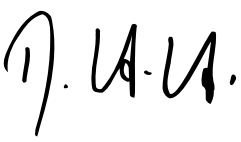
Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Unsere Gemeinde entwickelt sich immer mehr zu einem regionalen Zentrum, das mit vielen attraktiven Angeboten Menschen in Schaan zusammenführt. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist die Neugestaltung unseres Ortskerns mit dem SAL und dem Lindaplatz. Auch wenn dieses Grossprojekt alles andere überstrahlt, hat Schaan mit vielen weiteren Projekten einen grossen Schritt in Richtung Zukunft getan. In diesem Bericht wollen wir über die geleistete Arbeit informieren und allen Beteiligten für die Unterstützung danken.

Die Aufwärtsentwicklung von Schaan zeigt sich auch in den Zahlen der Gemeinderechnung. Unsere Finanzen sind in bester Verfassung. Sie zeichnen sich durch eine nach wie vor starke Ertragskraft bei den Steuereinnahmen, eine kostenbewusste Führung des Gemeindehaushalts und eine zukunftsorientierte Investitionstätigkeit aus. Wir konnten in den letzten Jahren unsere Finanzreserven und das Eigenkapital der Gemeinde dank teilweise beträchtlichen Überschüssen weiter ausbauen, obwohl wir massiv in die öffentlichen Infrastrukturen investiert haben. Selbst 2009 weist die Gesamtrechnung trotz Rekordinvestitionen von rund 32 Millionen Franken nur einen Fehlbetrag von 3.9 Millionen Franken aus. Was hinter diesen Zahlen steckt und welche Werte mit diesen Mitteln geschaffen worden sind, finden Sie ebenfalls im Jahresbericht der Gemeinde.

Viele von Ihnen haben sich auch 2009 engagiert für unsere Gemeinde eingesetzt – der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung, unsere Kommissionen, die ehrenamtlich Tätigen sowie unsere Vereine und Institutionen. Dafür spreche ich Ihnen allen ein herzliches Dankeschön aus.

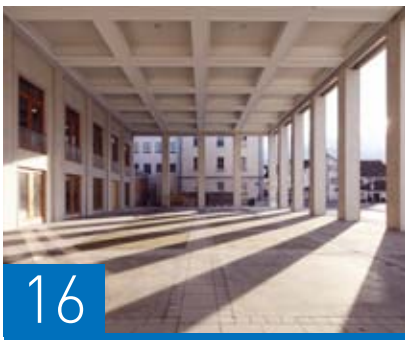




04 Aus dem Gemeinderat und den Schaaner Kommissionen und Arbeitsgruppen, die aktiv an der Zukunftsgestaltung von Schaan mitwirken.



11 Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben für die Schaaner Bevölkerung wahrnimmt.



16 Mit zahlreichen Projekten hat die Gemeinde die gesteckten Jahresziele in den definierten Handlungsfeldern umgesetzt.



23 Die Gemeinderechnung gibt einen Überblick über die Finanzen, die Investitionen und die Entwicklung des Gemeindevermögens.



34 Kennzahlen der Gemeinde: Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsplätze und Betriebe, Entwicklung der Gemeindefinanzen.



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen gemäss dem Gemeindegesetz die Organisation der Verwaltung und die Wahl von Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, der Erlass von Bauordnung und Zonenplan sowie weitere im Gesetz umschriebene Aufgaben. Der Gemeinderat trat 2009 zu 20 Sitzungen zusammen, an denen er 277 Geschäfte behandelte. Zusätzlich zur Gemeinderatsarbeit wirken der Vorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen bei.



Albert Frick

Gemeinderat, Mitglied der Liegenschafts- und Grundverkehrskommission, Vorsitzender der Forstkommission



Arnold Frick

Gemeinderat und Vorsitzender der Baukommission

Forstkommission
Der Vereinbarung zwischen den beiden Gemeinden entsprechend wurde die Bewirtschaftung des Plankner Waldes erstmals durch den Schaaner Forstbetrieb sichergestellt. Die Umsetzung der Vereinbarung verläuft reibungslos. Die Bewirtschaftung des Plankner Waldes durch den Forstwerkhof Schaan erfolgt im Abgeltungsverfahren. In den Schaaner Waldungen konnten im Berichtsjahr verschiedenste Projekte realisiert werden. Vorrangige Bedeutung kam dabei der Steigerung der Holzernte, der Intensivierung der Dickungspflege, der Mitarbeit beim Deponiekonzept, der Schutzwaldpflege, der Pflege des Waldes bei den Quellen sowie der Einleitung der Waldverjüngung in den Alpgebieten zu.

Liegenschafts- und Grundverkehrskommission
In der Liegenschaftskommission werden Geschäfte für den Gemeinderat vorbereitet, die für die Realisierung von Gemeindeprojekten und den Ausbau des Verwaltungsvermögens von herausragender Bedeutung sind. Der Grundverkehrskommission obliegen die amtliche Überprüfung und Genehmigung aller Liegenschaftsgeschäfte.

Baukommission
Rund die Hälfte der 180 behandelten Traktanden in der Baukommission waren Baugesuche, wovon ein Drittel die Nutzung von alternativen Energien (z. B. Photovoltaik oder Sonnenkollektoren) betraf. Die Kommission beurteilte 2009 14 Voranfragen, gab zu 21 Tiefbauprojekten der Gemeinde und des Landes in Schaan eine Stellungnahme zu Handen des Gemeinderats ab und behandelte verschiedene andere Anfragen. Seit der Einführung des neuen Baugesetzes, das die Kompetenzen zwischen Gemeinde und Land neu regelt, hat sich der Zeitaufwand für die Baukommission deutlich reduziert. Die Aufgabenteilung sieht vor, dass normale Baugesuche durch das Land behandelt und genehmigt werden. Die Gemeinde ist nur noch damit befasst, wenn Ausnahmen zur Bauordnung und / oder zum Baugesetz notwendig sind. Von der erhofften Entlastung der Bauverwaltung war bis Ende des Jahres nicht viel zu spüren, weil trotz der neuen Aufgabenteilung viele Detailabklärungen und Überprüfungen in der Gemeinde vorgenommen werden mussten.

„ Schaaner Forstbetrieb bewirtschaftet auch den Plankner Wald “



Walter Frick

Gemeinderat und Vorsitzender der Umweltkommission



Wally Frommelt

Vizevorsteherin und Vorsitzende der Kommission für Gemeinwesenarbeit

Umweltkommission

Die Umweltkommission hat in erster Linie den Auftrag, die Bevölkerung für Umweltthemen zu sensibilisieren. Mit der geplanten Radstation beim Rathaus oder neuen Informationstafeln für Radfahrer bei den Ortseingängen soll das Fahrradfahren in Schaan noch attraktiver gemacht werden. Der Energieverbrauch für die Strassenbeleuchtung in den Quartieren konnte mit Dimmen und der teilweisen Abschaltung nach 2 Uhr verringert werden. Die Umweltkommission hat sich auch für ein Einzelbaumkonzept ausgesprochen, mit dem im kommenden Jahr alte, brüchige Bäume sukzessive durch junge Bäume ersetzt werden. Das Thema Hochstammbäume und Lebensraumverbesserung wird die Kommission auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen. Gute Beispiele sind die angelegte Allee dem Galinaweg entlang mit verschiedenen alten Baumsorten und das Revitalisierungsprojekt im Riet, das planerisch abgeschlossen werden konnte und nun konkret umgesetzt werden soll. Die Förderung von energieeffizienten Massnahmen im Bereich der thermischen Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen wurde auch 2009 wieder rege genutzt.

Gemeinwesenarbeit

Die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner in Schaan ist primäres Ziel der Kommission Gemeinwesenarbeit (GWA). Dies geschieht einerseits durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Gemeindeentwicklung, indem Anliegen, Probleme sowie Veränderungs- und Verbesserungsvorschläge der Bevölkerung in die Arbeit der Kommission einfliessen. Andererseits pflegt und fördert die Kommission den Kontakt mit anderen Kommissionen und Institutionen in der Gemeinwesenarbeit. Veränderungen haben sich im Jugendbereich ergeben, wo das Jugendhaus «Popcorn» nach gut zwei Jahren Betrieb geschlossen und das Projekt Jugendcafé «Dice» für ein paar Monate ins Leben gerufen wurde. Im Zusammenhang mit der Suche nach Freiwilligen zur Betreuung der Bewohner im Haus St. Laurentius lud die Kommission die Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Nachmittag der besonderen Art ein. Mit viel Elan und Eifer machten sie sich ans «Törgga usschelfera» und liessen sich mit Marroni, Guschger Alpkäs und vor Ort zubereitetem Riebel verköstigen. Die Kommission befasste sich auch mit dem Bauvorhaben «Wohnen für Senioren» der Gemeinde.

„ Das Fahrradfahren soll in Schaan attraktiver werden “



Manuela Haldner-Schierscher

Gemeinderätin, Mitglied in der Umweltkommission und Finanzkommission, Vizepräsidentin der Landwirtschaftlichen Pachtgemeinschaft



Daniel Hilti

Gemeindevorsteher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Standort Schaan, der Projektleitung und Projektkommission Dorfsaal, der Kommission Kirche und Friedhof u.a.

„Schaan investiert in nachhaltige, ökologische Geldanlagen"

Pachtgemeinschaft
Für die Pachtgemeinschaft war das Jahr der Bodenneuverpachtungen ein arbeitsintensives, von vielen Gesprächen und dem Ringen um gute Lösungen für die Bewirtschafter geprägtes Jahr. Damit die Landwirtschaft zukunftsfähig bleibt, ist es notwendig, die Bedingungen für eine möglichst ressourcenschonende Produktion zu schaffen.

Finanzkommission
Die Mitarbeit in der Finanzkommission war auch geprägt von der Finanzkrise. Die Gemeinde steht finanziell auf gesunden Beinen, doch die Entwicklung auf den Finanzmärkten hat gezeigt, dass finanzieller Wohlstand sehr flüchtig sein kann. Gewinnmaximierung um jeden Preis kann und darf nicht Ziel einer Gemeinde sein. Es ist deshalb sehr erfreulich, dass die Gemeinde Schaan einen Teil der Finanzen auch in nachhaltige, ökologische Geldanlagen investiert hat.

Gemeinderatsarbeit
Für ein lebenswertes Schaan sind immer wieder ökologische und ökonomische Aspekte gegeneinander abzuwägen, damit heutige und künftige Generationen sich hier wohlfühlen können. Dazu trägt auch die Förderung des Fuss- und Fahrradverkehrs bei, der die Menschen wieder mehr zueinander bringt.

Arbeitsgruppe Standort Schaan
Seit 2003 befasst sich die Arbeitsgruppe Standort Schaan mit Fragen der Standortentwicklung. In einem rollenden Zielsetzungsprozess werden die Handlungsfelder Umwelt und Verkehr, Dorfbild, Information und Verwaltung, Wirtschaftsstruktur, Finanzen sowie Integration und Chancen bearbeitet. 2009 stand die Positionierung des neu gestalteten Zentrums im Mittelpunkt der Arbeiten.

Projektkommission Dorfsaal
Die Projektkommission und Projektleitungsgruppe für den Neubau des SAL und des Lindaplatzes begleitete in enger Zusammenarbeit mit den Architekten und der Bauleitung die Planung, Kostenüberwachung, Arbeitsvergaben und Terminierung sowie die Ausführungsarbeiten, um die termin- und kostengerechte Fertigstellung des Bauwerks sicherzustellen.

Kommission Kirche und Friedhof
Die Kommission Kirche und Friedhof sorgt für die Einhaltung der Friedhofsordnung und ist für die Kontrolle der Kirchenrechnung zuständig. Nach Abschluss der Neugestaltung für Urnenbestattungen stand 2009 die Pflege der Anlage und der Infrastruktur (behindertengerechte Erschliessung, WC-Anlagen und Bewässerung) im Mittelpunkt.



Hubert Hilti

Gemeinderat und Vorsitzender der Sportkommission

Sportkommission

Im Mittelpunkt der Arbeiten in der Sportkommission standen die Organisation des Schaaner Fäschts und des Gigathlons, der als Sportanlass aufgrund seiner Dimensionen einzigartig war. Mit 3'000 Athleten und 2'500 Betreuern, die durch die Wechselzone auf dem Sportplatz Rheinwiese geschleust werden mussten, war der in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und der Gemeinde Buchs organisierte Anlass eine grosse Herausforderung. Am Kindernachmittag beim Schaaner Fäscht wirkten der Abenteuerspielplatz Dräggspatz und das TaK, Abteilung Kinder und Jugend, mit. Den Schulsporttag, bei dem auch heuer wieder die «Schnällschta Schaaner» ermittelt wurden, betreute die Primarschule Schaan.

Während des Jahres wurden Anfragen und Anliegen von Vereinen und der Bevölkerung behandelt und Stellungnahmen ausgearbeitet. Die Sportkommission überprüfte auch die Ausschüttung der Vereinsbeiträge. Grossen Anklang fand der Herbstanlass «Sicheres Radfahren im Alter». Ebenfalls im Herbst wurden die Vorbereitungen für «Ferienangebote für Kinder» in Angriff genommen. Bei der Wahl zum Sportler des Jahres war ein Mitglied der Sportkommission stimmberechtigt.



Christoph Lingg

Gemeinderat und Vorsitzender der Gesundheitskommission

Gesundheitskommission

Der gemeinsam mit der Gesundheitskommission der Gemeinde Vaduz durchgeführte Gesundheits- und Aktionstag war ein grosser Erfolg. Der Anlass fand im Schwimmbad Mühleholz statt. Die Gesundheitskommission hat sich auch 2009 wieder am Schulsporttag der Gemeinde Schaan beteiligt. Der Stand mit gesunder Verpflegung wird von den Kindern sehr geschätzt. Zum Jahresabschluss hat die Kommission gemeinsam mit der Sportkommission und der Gesundheitskommission des Landes bei der Aktion «Radfahren im Alter» mitgewirkt. An diesem Nachmittag erhielten die Seniorinnen und Senioren viele wertvolle Tipps und die Gelegenheit, die neueste Generation von Elektrofahrrädern auszuprobieren.

„Grosser Publikumserfolg beim Schaaner Fäscht und beim Gesundheitstag"



Dagobert Oehri

Gemeinderat, Mitglied der Bau- und Ortsplanungskommission sowie der Projektleitung und Projektkommission Dorfsaal

Baukommission

Die Baukommission hat sich neben den laufenden und neuen Projekten der Gemeinde im Hoch- und Tiefbau mit den privaten Bauvorhaben, welche sie anhand der Bauordnung zu prüfen hat, beschäftigt. Nach dem Inkrafttreten des neuen Baugesetzes wird der grössere Teil der Baugesuche nicht mehr über die Gemeinde abgewickelt, wodurch keine Beurteilung mehr durch die Baukommission erforderlich ist.

Ortsplanungskommission

Die Ortsplanungskommission hat 2009 vorwiegend private Bauvoranfragen anhand von Richtplänen beurteilt. Weiter wurden die Perimeter für die Parkplatzbewirtschaftung festgelegt. Die Kommission arbeitete an verschiedenen Richtplänen und überprüfte auch die Auswirkungen des neuen Baugesetzes auf die bestehende Gemeindebauordnung. In diesem Zusammenhang wurden auch die Spezialbauvorschriften im Gebiet Specki überarbeitet.

Projektleitungsgruppe Dorfsaal (SAL)

In der Projektleitungsgruppe standen die Fertigstellungs- und Ausbauarbeiten des gesamten SAL im Vordergrund. Dazu gehörte auch die Möblierung, die bemustert, ausgeschrieben und bestellt werden musste.



Jack Quaderer

Gemeinderat und Vorsitzender der Kommission Schulwegsicherung

Kommission Schulwegsicherung
Die Kommission Schulwegsicherung bereitet die Entscheidungen des Gemeinderats auf dem Gebiet der Verkehrserziehung, der Schulwegsicherung sowie der Planung und Umsetzung kindgerechter Verkehrsprojekte vor. Die Kommission hat auch 2009 Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung über mögliche Gefahrenquellen auf den Schaaner Strassen in einen Massnahmenkatalog aufgenommen. Entsprechend der Dringlichkeit, dem Gefahrenpotenzial und der Machbarkeit werden die einzelnen Massnahmen mit Prioritäten versehen und umgesetzt. Die Aktivitäten der Kommission werden von öffentlichwirksamen Aktionen begleitet, die auf breiter Basis für ein rücksichtsvolles Verhalten auf den Strassen und Schulwegen sensibilisieren.

„Die Gefahrenquellen auf dem Schulweg systematisch verringern"



Margot Retuga

Gemeinderätin und Vorsitzende der Kulturkommission

Kulturkommmission
Die Kulturkommmission fördert ein vielfältiges Kulturleben. Sie führt verschiedene Anlässe durch und ist zuständig für die Unterstützung von Künstlern und Vereinen. In Zusammenarbeit mit der Sportkommission ist die Kulturkommission auch verantwortlich für die Ausschüttung der Vereinsbeiträge. In den durchschnittlich zwölf Sitzungen pro Jahr geht die Kulturkommission auf Anliegen von Künstlern und Vereinen ein. 2009 organisierte die Kulturkommission das Körbsafäscht, den Kunsthandwerksmarkt, die Matinee-Konzerte und den Wochenmarkt. Grossen Anklang fand der neu geschaffene Nikolausmarkt. An diesem tollen Vorweihnachtstreffen wirken verschiedene Geschäfte und Vereine aus Schaan mit.

„Die Einführung des Nikolausmarkts bereichert den Schaaner Jahreskalender"



Karin Rüdisser-Quaderer
Gemeinderätin und Schulratspräsidentin



Rudolf Wachter
Gemeinderat, Vorsitzender der Landwirtschaftskommission und der Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Gemeindeschulrat
Der Gemeindeschulrat befasste sich auch 2009 mit verschiedenen Sachgeschäften. Das Gremium plant, nimmt Stellung, bewilligt Anträge und unterstützt Anliegen verschiedenster Organisationen. Nachdem die Einführung der Tagesschule als Erfolg bezeichnet werden darf, war 2009 geprägt von der Idee, in Schaan zusätzlich ausserschulische Tagesstrukturen anzubieten. Mit dem Haus Resch, dem ehemaligen Wohnheim der Schaaner Seniorinnen und Senioren, wurde in unmittelbarer Nähe zur Schulanlage Resch ein idealer Standort gefunden. Im Mittelpunkt der Arbeiten des Gemeindeschulrats stand somit die Vorbereitung zur Umsetzung des Projekts «Ausserschulische Tagesstrukturen Schaan». Gemeindeschulrat und Schulleitung sind auch in der Projektkommission für die geplante Aula im Schulhaus Resch vertreten.

Landwirtschaftskommission
Die Landwirtschaftskommission befasst sich mit allen die Landwirtschaft betreffenden Fragen und Anliegen. 2009 wurden mehrere Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Gesetzesvorlagen, landwirtschaftsrelevanten Sachfragen, Projekten und Bauvorhaben erarbeitet. Zudem befasste sich die Landwirtschaftskommission mit der Überarbeitung des Revitalisierungskonzepts sowie mit dem Unterhalt und der Pflege der Ökoflächen. Zusammen mit der Umweltkommission wurde das Vorgehen bei Revitalisierungen abgestimmt.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan
Die 2005 gegründete Pachtgemeinschaft strebt mit einer gezielten Arrondierung der Bewirtschaftungsflächen eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Schaaner Landwirtschaft an. Der Schwerpunkt lag in der Neuverpachtung des Bodens. Die gezielte Zusammenlegung vergrössert die Nutzungseinheiten für die Landwirte. Die Neuverpachtung 2010 wurde durch den Stiftungsrat und den Gemeinderat genehmigt. Ende 2009 hat die Pachtgemeinschaft mehr als zwei Drittel der gesamten Landwirtschaftsfläche von Schaan treuhänderisch verwaltet.

„Ökoflächen sowie Revitalisierungen waren wichtige Umweltthemen der Gemeinde"



Gemeindeverwaltung

Als Dienstleistungsbetrieb mit 95 Mitarbeitenden nimmt die Gemeindeverwaltung Schaan vielfältige Aufgaben wahr – von der Pflege der öffentlichen Anlagen und Infrastruktur bis zur Standortförderung. Im Jahresbericht sind die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen aufgeführt. Wer sich näher für einzelne Themen interessiert, erhält bei der Gemeinde weitergehende Auskünfte.

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat ist die zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle innerhalb der Gemeindeverwaltung. Es betreut die Kommunikation der Gemeinde, die Publikationen, wie das Informationsmagazin und Broschüren zu Sachthemen und Abstimmungen sowie den Gemeindekanal und das Internet. Als Dienstleistungs- und Servicestelle berät das Gemeindesekretariat die Einwohnerinnen und Einwohner und vermittelt Gesprächstermine mit dem Vorsteher. Das Gemeindesekretariat ist auch für das Auswahlverfahren bei den verschiedenen Anstellungen der Gemeinde zuständig. Zum Aufgabengebiet gehören zudem die Protokollführung im Gemeinderat und die Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen. Im Weiteren betreut das Gemeindesekretariat die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Einen Arbeitsschwerpunkt bildete 2009 die personelle und informatiktechnische Vorbereitung der Inbetriebnahme des SAL. Weitere Projekte waren die Vorbereitung und Durchführung der Gründungsversammlung für die Interessengemeinschaft Schaan, die Umsetzung des neuen Kundmachungsreglements, die Erarbeitung der neuen Feuerwehrordnung sowie das Konzept für das Risikomanagement der Gemeinde, für das ein «Handbuch Sicherheit» ausgearbeitet wurde. Auch bei den 2009 erlassenen Reglementen (z. B. für den SAL) und anderen Geschäften übernahm das Gemeindesekretariat Vorbereitungsarbeiten für die Gemeindevorstehung.



Gemeinde- und Steuerkasse

Die Gemeinde- und Steuerkasse betreut den gesamten Finanzbereich der Gemeinde. Aufgabenschwerpunkte bilden die Buchführung und Fakturierung, das gesamte Steuerwesen, der Zahlungsverkehr, die Erstellung der Jahresrechnung, das Lohn- und Versicherungswesen sowie die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde.
Die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise hat 2009 auch im Finanzhaushalt der Gemeinde Schaan Spuren hinterlassen. Der erwartete massive Einbruch bei den Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr von 5 Millionen Franken konnte nur teilweise durch höhere Vermögenserträge kompensiert werden. Dank einer umsichtigen Ausgabenpolitik konnte der Aufwand der Laufenden Rechnung reduziert werden. Das einmalige Investitionsvolumen, das durch den Neubau des Dorfsaals eine Rekordhöhe erreicht hat, führte in der Gesamtrechnung zu einem Fehlbetrag von 3.9 Millionen Franken. Dieses Ergebnis ist deutlich besser ausgefallen als im Voranschlag mit einem budgetierten Fehlbetrag von 8.6 Millionen Franken.
Die 4'724 Steuerpflichtigen deklarierten 2009 ein steuerpflichtiges Vermögen von 3'872 Millionen Franken und einen steuerpflichtigen Erwerb von 233 Millionen Franken. Das ergab Steuereinnahmen von 25.8 Millionen Franken. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 13.9 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 6'948 Franken. Nach wie vor gehört damit Schaan zusammen mit der Gemeinde Vaduz nicht zu den finanzausgleichsberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich mit den anderen liechtensteinischen Gemeinden steht Schaan an siebter Stelle. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 7'230 Franken.





Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle betreut heute ein breites Spektrum von Aufgaben. Einer steten Entwicklung unserer Gemeinde folgend, bietet die Einwohnerkontrolle ihre Dienste nicht nur für eine kundenfreundliche Erledigung der Amtsgeschäfte an. Der Aufgabenbereich wurde und wird laufend erweitert, um den Einwohnerinnen und Einwohnern von Schaan einen guten Service in vielen Bereichen zu bieten.
Nach wie vor gehören die Mutationen im Meldewesen zu den Kernaufgaben der Einwohnerkontrolle. Dank einer modernen Datenverarbeitung ist der Aufwand, trotz Einwohnerwachstum, um vieles einfacher und trotzdem aussagekräftiger geworden. Die Gemeinde Schaan ist die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins mit einer Bevölkerung von 5'791 Einwohnern per 31.12.2009 (Quelle: Amt für Statistik). 49 Todesfällen standen 59 Geburten gegenüber, woraus ein leichter Geburtenüberschuss resultierte.

„Schaan ist mit 5'791 Einwohnern die bevölkerungsreichste Gemeinde"

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau und Umweltschutz. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Bauten und Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und -strassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz und in der Abfallbewirtschaftung wahr. Im Rahmen des breiten Aufgabengebiets befasste sich die Bauverwaltung 2009 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle, bearbeitete 93 Baugesuche und betreute den Bereich Umwelt und Abfall.
Im Hochbaubereich stand wie im Vorjahr die neue Zentrumsgestaltung mit dem Bau des SAL und des Lindaplatzes im Mittelpunkt. Ein grösseres Projekt war auch der Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch. Neben verschiedenen Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2009 auch die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt. Die Arbeiten in der Liegenschaftsverwaltung wurden von den Vorbereitungen auf die Eröffnung des SAL dominiert.
Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassensanierungen, Massnahmen zur Schulwegsicherung und Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm. Die wichtigsten Projekte waren die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung, die Sanierung der Schaaner Quellen (Rudabach), der Trottoirausbau Zagalzel-Eschner Strasse, der Ausbau der Poststrasse von der Bahnhofstrasse zur Steckergass, das Areal Bushof / Im Zentrum Nord, die Strassenverlegung Rosengartenweg, der Regenwasseranschluss im Industriegebiet Rosengarten, die Entschlammung des Biotops Wäschgräble sowie das Deponiekonzept Forst. Im Rahmen der vielen Aktivitäten als Energiestadt-Gemeinde sind vor allem die Energieberatung für Privatliegenschaften und die Förderung von Alternativenergien hervorzuheben.



„Fest des Tanzes im GZ Resch"

Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Kanalisation, Fuss- und Radwegen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde, darunter alle öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen wie die Sportanlage Rheinwiese, die Pflege von Grünanlagen, wasserführenden Gräben, Biotopen und Wasserlandschaften, Kinderspielplätzen und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt auch die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Beseitigung von Unrat, die Strassenreinigung und den Winterdienst. Auch bei Umzugsarbeiten von Gemeindeabteilungen, Kindergärten und Schulen sowie bei den vielen Anlässen der Gemeinde steht der Werkhof im Einsatz.
Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt des Trinkwassernetzes verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten.

„Freizeit und Kultur Schaan ist eine Denkwerkstatt für soziale und kulturelle Projekte"

Forstwerkhof

Nach Holzschlägen im Duxwald, entlang des Binnendamms und im Forst, die der Forstwerkhof im Winter durchführte, stand das Jahr 2009 ganz im Zeichen einer kleinen Betriebsumstrukturierung. Mit dem Eintritt von Patrik Walser und Marc Gantenbein startete im April die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Planken, wo der Forstwerkhof im Auftrag der Gemeinde die Arbeiten im Wald und zum Teil in der Alpwirtschaft übernommen hat. Die Zusammenarbeit stellt für beide Gemeinden einen Gewinn dar. Anfang August begann Stefan Wichser seine Lehre beim Forstwerkhof. Bei den Liechtensteiner Waldtagen in Triesen half das Team des Forstwerkhofs bei der Organisation und Durchführung des sehr gelungenen Grossanlasses mit. Deshalb wurde auf einen Schaaner Waldtag bewusst verzichtet.
Die fälligen Ausmäh- und Pflegearbeiten während des Sommers konnten problemlos durchgeführt werden. Grössere Schäden durch Borkenkäfer oder Windwurf gab es glücklicherweise nicht. Im Rahmen des Bergwaldprojekts wurden wieder zwei Wochen auf Alpila Pflege-, Holzerei- und Wildschadenverhütungsarbeiten durchgeführt. Des Weiteren wurde für die Jagdhütte auf Alpila eine neue Quellfassung gebaut.
Die Bereitstellung von Brennholz erreichte eine neue Rekordmenge. Mit der Anschaffung eines halbautomatischen Brennholzprozessors konnte der Forstwerkhof den Ablauf stark rationalisieren und erleichtern. Nutzholz war 2009 nur zu sehr gedrückten Preisen abzusetzen, was mit der abgeschwächten Konjunkturlage zusammenhängt. Der Absatz von Hackschnitzeln ist wie in den letzten Jahren gut gelaufen. Hier bewährt sich die Zusammenarbeit aller Forstbetriebe des Landes unter der Federführung des Vereins Holzkreislauf sehr. So konnte der Absatz in den letzten drei Jahren verdoppelt werden.



Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde zu sorgen. Neben den Tätigkeiten als Sicherheitsbeauftragte der Gemeinde ist auch die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei. Dazu gehört nicht nur die Präsenz bei den Fussgängerübergängen, sondern auch die Erkennung und Entschärfung von Gefahrenquellen. Durch die Verkehrsüberwachung mittels Geschwindigkeitstafel und Verkehrszählgerät trägt die Gemeindepolizei zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit bei. Beim Lotsendienst sieht sich die Gemeinde in der glücklichen Lage, dass nach wie vor drei Übergänge an den Hauptstrassen von Lotsen gesichert werden. Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung zusammen mit Sicherheitsorganen und -firmen bei Grossanlässen in Schaan. Dazu gehörten die Fasnachtsveranstaltungen, der Jahrmarkt, der slowUp und der Racer Bikes Cup, um nur einige der Veranstaltungen zu erwähnen. Ein Highlight war 2009 der Gigathlon, der viele Athleten nach Schaan führte. Zu den Aufgaben gehörten auch die Vorarbeiten für die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung und die Durchführung von technischen Fahrradkontrollen an der Primarschule Resch.

Freizeit und Kultur

Der Bereich Freizeit und Kultur wurde als Bestandteil der Gemeindeverwaltung neu strukturiert. Die Kultur- und Freizeiteinrichtung ist ein Dienstleistungsangebot der Gemeinde Schaan und möchte als Einrichtung der Begegnung, der Integration, der Bildung und des Schaffens wahrgenommen werden. Freizeit und Kultur versteht sich als Denkwerkstatt für soziale und kulturelle Projekte.
Die Galerie DoMuS zeigte 2009 ein vielfältiges Ausstellungsprogramm. Zu sehen waren interessante Ausstellungen im Bereich Malerei, Bildhauerei, Installationen und Objektkunst. Kunsthandwerkliche Exponate und Architekturstudien brachten eine viel beachtete Abwechslung in das Jahresprogramm der Galerie. Ende September 2009 hat der Gemeinderat Schaan einem Nutzungskonzept für «sLandweibels» zugestimmt. Die notwendigen Schutzbemühungen und der Wunsch, den historischen Gebäudekomplex der Bevölkerung zugänglich zu machen, wurden in Einklang gebracht. Die Angebote im Gemeinschaftszentrum Resch wandeln sich von Jahr zu Jahr. Im September und November 2009 führte das GZ Resch in Zusammenarbeit mit der Ludothek Fridolin je einen Spielabend für Erwachsene durch. Ein neues Angebot für Kinder und Eltern war die Eltern-Kind-Werkstatt. Die offenen Werkstätten wurden 2009 wieder rege genutzt. Auch in anderen Bereichen wie dem betreuten Mittagstisch, dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz und in der Offenen Jugendarbeit war der Bereich Freizeit und Kultur 2009 aktiv.

Archiv und Sammlungen

Die Hauptaufgabe des Gemeindearchivs besteht in der Dokumentation der Tätigkeit der Gemeindebehörden sowie in der Erschliessung dieses Schriftguts. Eine weitere Aufgabe des Gemeindearchivs ist der Aufbau von Dokumentationen und Sammlungen zur Geschichte der Gemeinde Schaan (Fotosammlung, Sammlung Presseausschnitte, Drucksachen, Dokumente privater Herkunft etc.), welche interessante Einblicke in das Schaaner Dorfleben gewähren.
Schwerpunkte der täglichen Archivarbeit waren die Aufarbeitung der Verwaltungsakten von 1960–1990 sowie die Erschliessung des historischen Archivbestands. Die Fotosammlung wurde im Hinblick auf das laufende Projekt der Familien- und Dorfchronik Schaan erschlossen, so wurden die Personen- und Familienporträts mit zwischenzeitlich über 500 Fotos und Digitalbildern aufgearbeitet.
Als wichtige konservatorische Massnahme wurde im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Landesarchiv erstmals 50 Kilogramm Papier aus dem Archivmaterial aus konservatorischen Gründen entsäuert.



Projekte

Wie in den vergangenen Jahren sind in der Gemeindeverwaltung die Jahresziele in Form eines Arbeitsprogramms mit konkreten Umsetzungsmassnahmen formuliert worden. Die vom Gemeinderat genehmigten Ziele 2009 umfassten zahlreiche Projekte in den sechs Handlungsfeldern Verkehr, Dorfbild, Verwaltung, Wirtschaft, Finanzen sowie Integration und Chancen.

Verkehr Im Bereich Verkehr wurde ein Konzept zur Parkplatzbewirtschaftung für das Zentrum ausgearbeitet. Umgesetzt worden sind weitere Massnahmen des Programms Energiestadt und in der Schulwegsicherung. 2009 wurde der Bau der Poststrasse bis auf die Belagsarbeiten abgeschlossen.

Dorfbild In der Dorfbildgestaltung wurden mit den Arbeiten am neuen Dorfsaal und Dorfplatz wichtige Akzente gesetzt. Aufbauend auf den Vorarbeiten der Hochschule Liechtenstein wurde ein Konzept zur Verschönerung des Industriegebiets mit Gestaltungsvorschlägen für die Begrünung und Parkierung ausgearbeitet.

Verwaltung Projekte innerhalb der Gemeindeverwaltung waren unter anderem die Aufbauarbeiten des Bereichs Freizeit und Kultur, die Inventarisierung der Museumssammlung sowie die Familien- und Dorfchronik, die Zentrumsgestaltung, die Sanierung der Schaaner Quellen, das Risikomanagement der Gemeinde und der Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch.

Wirtschaft In wirtschaftlicher Hinsicht gingen von der Gemeinde verschiedene Impulse zur Stärkung des Standorts Schaan aus. So unterstützt die Gemeinde die Interessengemeinschaft der Schaaner Betriebe und Institutionen bei den Projektarbeiten. Der Wirtschaftsdialog wurde 2009 im Verteilzentrum der Liechtensteinischen Post AG durchgeführt.

Finanzen Im Bereich Finanzen wurden die Richtlinien für die Budgetierung und die Ermittlung des Gemeindesteuerzuschlags überarbeitet sowie das Versicherungskonzept als Teil des Risikomanagements der Gemeinde überprüft.

Integration und Chancen Die Gemeinde leistet einen aktiven Beitrag in der Integration und als Ausbildungsbetrieb, indem nach Möglichkeit befristete Stellen für Arbeitslose oder Praktikanten sowie Soziale Stellen angeboten und Lernende ausgebildet werden. Der Bereich Freizeit und Kultur nahm im Haus Schulgass den Betrieb der Fachstelle auf.



Dorfzentrum: SAL, Lindaplatz und Poststrasse

Die Gestaltung des neuen Dorfzentrums mit SAL und Lindaplatz sowie die Freigabe der Poststrasse von der Bahnhofstrasse bis zur Steckergass bildeten 2009 die Schwerpunkte der Zentrumsaktivitäten der Gemeinde. Der Lindaplatz ist ein wichtiges Element in der Neugestaltung des Ortskerns. Der vom Gemeinderat genehmigte Name hat historische Wurzeln, weil er sich an den früheren «Schaaner Lindaplatz» anlehnt und damit authentisch und identitätsstiftend wirkt. Folgerichtig wird das Saalgebäude auf der gegenüberliegenden Seite der Landstrasse seither als SAL, Saal am Lindaplatz, bezeichnet. Es setzt sich aus dem Grossen Saal, dem Kleinen Saal, dem Foyer und dem Lindahof zusammen, die als Einheit und im Zusammenspiel mit dem Lindaplatz eines der grössten und modernsten Zentren der näheren Region bilden.

Inventar der kulturhistorischen Sammlungen

Mit der Sammlung kulturhistorischer Objekte aus der Gemeinde Schaan wurde bereits Ende der 1960er Jahre begonnen, um ein Gemeindemuseum aufbauen zu können. In der Zwischenzeit ist die Sammlung auf mehr als 5'000 Gegenstände angewachsen. Um diese Objekte historisch auswerten zu können und für Ausstellungen nutzbar zu machen, ist ein professionelles Inventar notwendig geworden. Die Erstellung des Inventars ist als zweijähriges Projekt angelegt. Unter der Leitung von Eva Pepić sind Gina Jehle und Dieter von Deichmann mit einem Gesamtpensum von 50 Prozent mit den Arbeiten für das Inventar, die im September 2009 aufgenommen wurden, betraut.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

Nach Abschluss der Vorarbeiten wurde 2009 mit der Erarbeitung des unten aufgeführten Grundlagenmaterials für die Familienforschung und Dorfchronik begonnen:

Eingabe der Personendaten bis 1980 der Familien Beck, Frick, Quaderer und Wachter	2'100 Datensätze
Zeitungsexzerpte: Volksblatt und Vorgänger 1863–1932; Vaterland und Vorgänger 1914–1918	15'000 Betreffe
Exzerpte Gemeinderatsprotokolle 1864-1980	4'400 Betreffe
Exzerpte «Einlauf» 1814–1935	1'700 Betreffe
Transkriptionen Jahrzeitbücher 1710 und 1739	2 Bücher = 2 Ordner
Anlage Häuserverzeichnis 1974 mit eingescannten Abbildungen der Häuser	600 Gebäude, 330 Scans
Einscannen von Sterbebildern	980 Dateien
Durchführung von Erzählnachmittagen mit Audioaufnahmen	2

Sanierung der Schaaner Quellen

Im Rahmen der Sanierung der Schaaner Quellen musste das ursprüngliche Ausbauprogramm für 2009 aufgrund der notwendigen Konzeptänderung für die Ableitung der Efiplankentobel-Quellen erweitert werden. Der Gemeinderat hat den Verpflichtungskredit von 1.8 Millionen Franken, einschliesslich eines Nachtragskredits auf den Voranschlag 2009 von knapp 0.8 Millionen Franken, für die Erneuerung der Rudabach- und Tännlegartaquellen, die Ableitung der Rudabachquellen bis zum Druckbrecherschacht sowie den Ausbau des Druckbrecherschachts Kröppelröfi genehmigt. Im Gegensatz zur früheren Planung musste die Efiplankenleitung von den Rudabachquellen bis zum Druckbrecherschacht früher erstellt werden, was für 2009 das Bau- und Kostenvolumen entsprechend erhöhte.
Im Zuge der Sanierung wird das Trinkwasser aus den Rudabach- und Wisselerquellen sowie das Wasser der Efiplankenquellen energetisch genutzt. Durch die Zusammenarbeit mit den Liechtensteinischen Kraftwerken kann damit hochwertiger Ökostrom gewonnen werden. Im Sinne der ökologisch orientierten Energiepolitik wird diese Stromproduktion dazu beitragen, den Anteil von Ökostrom in der Energiestadt-Gemeinde Schaan weiter zu erhöhen.



Stromeinsparung bei der Strassenbeleuchtung in Schaan

Die Gemeinde Schaan nutzt bei der Strassenbeleuchtung die Möglichkeiten zur Einsparung von Energie. Mit den ab Mai 2009 umgesetzten Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz verringert sich der Stromverbrauch um jährlich bis zu 140'000 Kilowattstunden. Im Zuge des Energiesparprogramms wurden die alten Quecksilberdampflampen durch effizientere Natriumdampflampen ersetzt. In den Quartierstrassen werden zudem nur noch 50-Watt-Lampen eingesetzt und je nach technischer Möglichkeit auch Lampen abgeschaltet.



Die Strassenbeleuchtung dient der öffentlichen Sicherheit auf Strassen und Plätzen sowie der Belebung des öffentlichen Raums. Sie soll jedoch auf das dafür notwendige Mass redimensioniert werden und insbesondere Lichtverschmutzungen vermeiden. Diese können Menschen im Wohnraum wie auch im Strassenverkehr blenden und den Lebensraum von Tieren beeinträchtigen. Die Störung durch Licht äussert sich in einem zu hohen Mass an Streulicht. Der störende Lichtanteil ist in der Regel für die Erfüllung des Beleuchtungszwecks gar nicht erforderlich, erhöht aber den Energieverbrauch und indirekt die Entstehung von zusätzlichem CO_2. Aus diesen Gründen hat die Gemeinde Schaan als Energiestadt-Gemeinde zusammen mit den Liechtensteinischen Kraftwerken das Projekt «Energieeffizienz Strassenbeleuchtung Schaan» durchgeführt.

Kinderbetreuung im Haus Resch

Im Haus Resch, dem ehemaligen Wohnheim Resch, werden nach einem Grundkonzept der Primarschule Schaan ergänzte und erweiterte Tagesstrukturen angeboten. Mit der Betreuung des attraktiven Angebots wurde der Verein Kindertagesstätten (KiTa) betraut, der auch die Tagesstrukturen in Eschen und Triesen betreibt.
Der Gemeinderat hat der neuen Nutzung des Hauses für die Kinderbetreuung bereits im August 2009 zugestimmt. Gemäss dem neuen Konzept für das Haus Resch werden die Mittagstische der Tagesschule und des Gemeinschaftszentrums zusammen geführt. Die familiäre Atmosphäre des Hauses und insbesondere Küche und Nebenräume sind für die Verpflegung und Betreuung der Kinder besonders gut geeignet. Die Gemeinde geht davon aus, dass der Bedarf an Tagesstrukturen weiter steigen wird. Das Haus Resch ist aufgrund der Nähe zur Schule eine Chance, die Tagesstrukturen optimal zu fördern. Durch die Verbindung mit dem GZ Resch und weiteren zum Konzept passenden Ergänzungen in den noch verfügbaren Räumen kann ein idealer Rahmen für die ausserhäusliche Kinderbetreuung geschaffen werden.
Von 1998 bis zum Bezug des Betagtenwohnheims St. Laurentius im Juni 2005 hat die Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) das Wohnheim Resch geführt. Danach wurde das Gebäude bis zur Fertigstellung des Betagtenwohnheims in Vaduz dem Landesspital vermietet. Die Gemeinde hat verschiedene Nutzungskonzepte für das frei gewordene Haus geprüft und sich für den Ausbau der Tagesstrukturen ausgesprochen. In den letzten Jahren ist der Betreuungsbedarf stark angestiegen. Mit dem ausgebauten Angebot für Eltern, die unregelmässig berufstätig sind, kann künftig auch der sporadischen Betreuung gemäss dem individuellen Bedarf besser entsprochen werden.

„Das Haus Resch mit seiner familiären Atmosphäre und der Nähe zur Primarschule eignet sich ideal für die neu angebotenen Tagesstrukturen"



„Auch bei der Strassenbeleuchtung ist die Energieeffizienz erhöht worden"

> ” Mit dem Risikomanagement sind Grundlagen geschaffen worden zur Vermeidung und Bewältigung von Risiken ”

Risikomanagement der Gemeinde Schaan

Die Gemeinde Schaan hat ein Konzept erarbeitet, das künftig von den verschiedenen Abteilungen und Kommissionen als Leitfaden zur Erarbeitung von Risikostrategien eingesetzt werden soll. Das vom Gemeinderat genehmigte Papier zum Risikomanagement der Gemeinde integriert und erweitert die auf Teilgebieten bereits vorhandenen Strategien zur Bewältigung von Risiken.
Die gestiegenen Anforderungen an Politik und Verwaltung in einem immer komplexeren Umfeld erfordern differenzierte Vorgehensweisen zur Vermeidung und Bewältigung von materiellen und immateriellen Schäden. Erforderlich ist ein vorausschauender Umgang mit Risiken, damit Schäden möglichst nicht entstehen. Die Entwicklungen im Ausland, die verstärkte Kontrolle öffentlicher Unternehmen im Sinne der Corporate Governance und die generelle Zielsetzung einer wirkungsorientierten Verwaltungsführung verdeutlichen die zunehmende Bedeutung des Risikomanagements in der öffentlichen Verwaltung.
Im Zuge der vertieften Auseinandersetzung mit den Themen Sicherheit und Risiko hat der Gemeinderat auch die Struktur des Gemeindeführungsstabs, eine Feuerwehrordnung sowie das Handbuch Sicherheit genehmigt. Dieses Handbuch beschreibt als Teil des Risikomanagements die zuständigen Kommissionen und Organisationen, die für die Bewältigung von Krisensituationen zuständig sind. Genau festgelegt sind die Mittel und Abläufe bei der Ausführung der Aufgaben im Bereich Sicherheit der Gemeinde Schaan. Dazu gehören unter anderem der Brandschutz und das Kaminfegerwesen, die Luftreinhaltung, das Feuerwehrwesen, die Planung von Einsätzen, Rüfen und Gewässer, Notunterkünfte und Versorgung sowie das Aufbieten der erforderlichen Einsatzmittel.



Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch

Das Klassenprovisorium im Saaltrakt des Schulhauses Resch wird zu einer Aula mit flexibel einsetzbaren Nebenräumen umgebaut. Der Gemeinderat hat dafür einen Verpflichtungskredit von 2.9 Millionen Franken bewilligt. Die neuen Räume sollen bis 2011 bezugsbereit sein.
Das Kernstück des Umbaus, die Aula, soll künftig genügend Platz für Schulanlässe mit allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule bieten. Durch die Verwendung von Falt- oder Schiebewänden werden die Räume im Saalgeschoss je nach Nutzung vergrössert oder verkleinert. Dies ermöglicht dass die Aula wie auch die Flächen auf dem Zwischengeschoss flexibel eingesetzt werden können. Die durchgeführte Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass den räumlichen Bedürfnissen der Schule mit den entstehenden Mehrzweckräumen auf ideale Weise entsprochen



Nutzungskonzept für die Landweibelhäuser

Die Landweibelhäuser an der Schaaner Landstrasse sind gemäss dem vom Gemeinderat genehmigten Nutzungskonzept für Anlässe und Führungen geöffnet worden. Im Tend ist die alte Mostpresse aus dem Restaurant Traube («Trüble») aufgebaut und für die Bevölkerung nutzbar gemacht worden. Im Mittelpunkt der Führungen stehen die Baugeschichte der Häuser sowie Berichte über Personen und historische Begebenheiten. Durch die Verbindung der geschichtlichen Aussage in der Führung mit dem gesellschaftlichen Element im Tend hat Schaan einen originellen Anziehungspunkt für Gruppen und Einzelpersonen sowie für die Durchführung von Anlässen erhalten.

> „Die Landweibelhäuser können für Anlässe und Führungen genutzt werden"

werden kann. Mit den baulichen Anpassungen können auch für die Tagesstrukturen bessere räumliche Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Erdbebenertüchtigung und Umbau des Kleinen Saals

Im Zuge der Erdbebenertüchtigung wurde der Kleine Saal auch mit neuen Dachfenstern versehen und energietechnisch saniert. Bei der Ausarbeitung des Projekts hat sich gezeigt, dass mit dem Einbau von neuen Dachfenstern die Tageslichtqualität wie vor dem Zusammenbau mit dem neuen Dorfsaal beibehalten werden kann. Aus diesem Grund sind der Dachumbau sowie die Anbringung einer Wärmedämmung und einer Strom sparenden Beleuchtung nachträglich in das Projekt aufgenommen worden.

Sanierung der Trottoirüberfahrten in Schaan

Die Fussgängerbereiche in Schaan werden seit Längerem nicht nur auf den Trottoirs, sondern auch auf den so genannten Trottoirüberfahrten in roten Betonsteinen ausgeführt. Die optische und bauliche Abhebung von der Fahrbahn dient insbesondere an den neuralgischen Stellen der Sicherheit für die Fussgänger. Nachdem die Betonsteine der Trottoirüberfahrten durch die Belastungen des motorisierten Verkehrs Schaden genommen haben, hat sich die Gemeinde für die Sanierung auf dem gesamten Gemeindegebiet ausgesprochen. Statt der bisher verwendeten Betonsteine wird künftig im Bereich der Trottoirüberfahrten ein roter Belag eingebaut.





Gemeinderechnung

Am 13. Juni 1996 ist das Gemeindegesetz vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76, in Kraft getreten. Dieses Gesetz sieht im Artikel 113, Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die nachfolgende Übersicht beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung. Für weiterführende Informationen kann bei der Gemeindekasse die detaillierte Version der Jahresrechnung eingesehen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

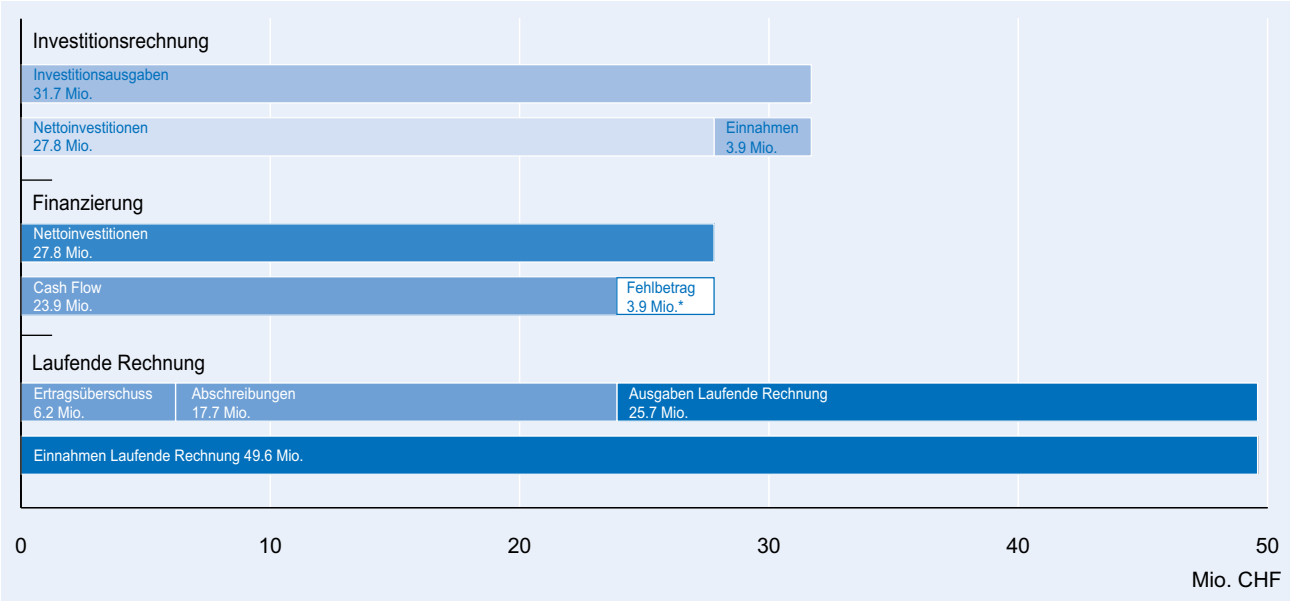
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2009



*Zahlen gerundet / *Fehlbetrag = Abnahme Finanzreserven*

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2009

Obwohl sich die Einnahmen rückläufig entwickelt haben, kann die Gemeinde Schaan in finanzieller Hinsicht dank Kosteneinsparungen auf ein gutes Jahr 2009 zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2009 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Fehlbetrag von CHF 3.9 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
Laufende Aufwendungen	25'760'154	27'187'200	25'801'210
Investitionsausgaben	31'733'837	35'139'900	17'660'867
Gesamtausgaben	**57'493'991**	**62'327'100**	**43'462'077**
Laufende Erträge	49'656'561	47'950'500	53'704'455
Investive Erträge	3'934'711	5'735'800	2'737'500
Gesamteinnahmen	**53'591'272**	**53'686'300**	**56'441'955**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**-3'902'719**	**-8'640'800**	**12'979'878**

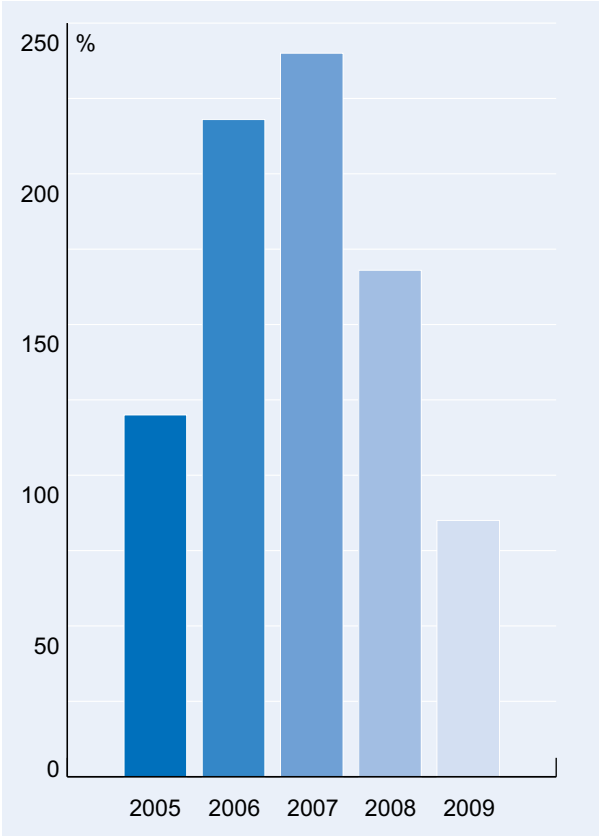
Erfreulich ist die Entwicklung der Aufwandseite der Laufenden Rechnung. Der Gesamtaufwand liegt knapp unter dem Vorjahr und rund CHF 1.4 Mio. unter dem Budget. Somit wurde das Budget bei den Aufwendungen der Laufenden Rechnung annähernd eingehalten bzw. um 5.3% unterschritten. Die Investitionsausgaben wurden um 9.7% unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung ohne Abschreibungen belaufen sich auf CHF 57.5 Mio. (Budget CHF 62.3 Mio.). Das Total der Einnahmen beträgt CHF 53.6 Mio. (Budget CHF 56.4 Mio.). Die grosse Budgetdifferenz bei den Gesamtausgaben resultiert zur Hauptsache aus der verminderten Investitionstätigkeit und der konsequenten Handhabung der Weisung, die laufenden Aufwände zu reduzieren.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash Flow) belaufen sich auf CHF 23.9 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen von CHF 27.8 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Fehlbetrag von CHF 3.9 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100% bedeutet, dass die Finanzreserven abgebaut werden bzw. dass fremde Mittel aufgenommen werden müssen, sofern keine Reserven mehr vorhanden sind.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen ausser im Jahr 2009 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2009 beträgt 85.96%. Das bedeutet, dass aufgrund des grossen Investitionsvolumens 2009 erstmals seit 1998 eine Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen nicht mehr möglich ist und die Finanzreserven abgebaut werden.

Selbstfinanzierungsgrad 2005–2009



„Der Selbstfinanzierungsgrad lag 2009 aufgrund des grossen Investitionsvolumens bei 86 Prozent. Nach mehr als zehn Jahren mit teilweise beträchtlichen Überschüssen resultierte in der Gesamtrechnung ein Fehlbetrag von 3.9 Millionen Franken"

Laufende Rechnung

Im Jahre 2009 stehen den Einnahmen von CHF 49.6 Mio. (Vorjahr CHF 53.7 Mio.) Ausgaben von CHF 25.7 Mio. (Vorjahr CHF 25.8 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2009 waren Einnahmen von CHF 47.9 Mio. und Ausgaben von CHF 27.2 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass der Aufwand geringfügig tiefer als geplant ausgefallen ist. Der Ertrag hingegen ist um 3.55% bzw. CHF 1.7 Mio. gestiegen.

Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung für 2009 beläuft sich auf CHF 23.9 Mio. (Vorjahr CHF 27.9 Mio.). Nach Vornahme von Abschreibungen von CHF 17.7 Mio. (Vorjahr CHF 13.8 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 6.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.1 Mio.).

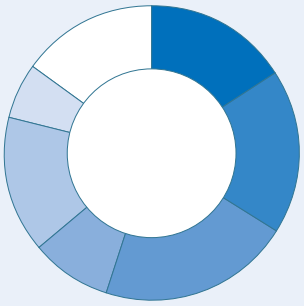
Laufende Rechnung 2009 im Vergleich zum Budget 2009

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'220	4'754	-11.24	509	390	
Öffentliche Sicherheit	604	697	-13.35	56	42	
Bildung	4'957	5'042	-1.69	414	432	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	5'620	6'352	-11.53	368	403	
Gesundheit	52	61	-14.76	0	0	
Soziale Wohlfahrt	2'410	2'357	2.24	32	0	
Verkehr	1'215	1'200	1.25	312	578	
Umwelt, Raumordnung	3'989	4'000	-0.28	3'517	4'552	
Volkswirtschaft	1'712	1'772	-3.39	513	505	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	2'188	2'241	-2.37	45'142	42'337	
Total	**26'967**	**28'476**	**-5.30**	**50'863**	**49'239**	**3.29**
Cash Flow	23'896	20'763				
gesetzliche Abschreibungen	17'681	19'849				
Ertragsüberschuss	**6'215**	**914**				

Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cash Flow als auch der Ertragsüberschuss um einiges höher ausgefallen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter den Budgetwerten liegen, sind auch die gesetzlichen Abschreibungen geringer ausgefallen.

Wie die obige Tabelle zeigt, haben die Erträge prozentual und betragsmässig zugenommen, während der Aufwand um fast 1.5 Mio. unterschritten wurde. Naturgemäss fallen die höchsten Erträge unter dem Verwaltungszweig Abgaben, Steuern und Kapitalerträge an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen die Wasser- sowie die Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Erlöse aus dem Verkauf von Kehricht- und Gebührenmarken sowie die Deponiegebühren in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2009



CHF 26.9 Mio.

16%	Allgemeine Verwaltung
18%	Bildung
21%	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
9%	Soziale Wohlfahrt
15%	Umwelt, Raumordnung
6%	Volkswirtschaft
15%	Übrige

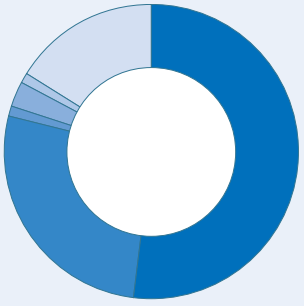
Die funktionale Gliederung des Aufwands im Jahr 2009 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 5.6 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 30.47% auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater am Kirchplatz sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL und Museum / Galerie usw.) und 26.42% auf die Freizeitgestaltung (z. B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 20.00% der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

Der Bereich «Bildung» weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 4.9 Mio.) aus. Besonders fallen hier die Ausgaben für die Kindergärten (CHF 0.9 Mio.) und für die Primarschule Resch (CHF 3.8 Mio.) an.

Im Bereich «Allgemeine Verwaltung» sind vor allem Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Trotz der Weiterführung sämtlicher Dienstleistungen konnten Kosten eingespart werden.

Wie erwähnt, ist der Verwaltungszweig «Umwelt und Raumordnung» eine wichtige Ertragssparte. Dem ist jedoch entgegenzustellen, dass diese Position auch 14.79% (CHF 3.9 Mio.) des gesamten Aufwands der Gemeinde ausmacht. Davon entfällt der grössere Teil (28.47% oder CHF 1.1 Mio.) auf Aufwendungen für die Abwasserbeseitigung. Für die Wasserversorgung sind CHF 1.0 Mio. aufgewendet worden.

Ertragsstruktur 2009



CHF 50.8 Mio.

52%	Vermögens- und Erwerbssteuer
27%	Kapital- und Ertragssteuer
1%	Grundstückgewinnsteuer
3%	Abwasserzinsen
1%	Wasserzinsen
16%	Sonstiger Ertrag

Ertrag

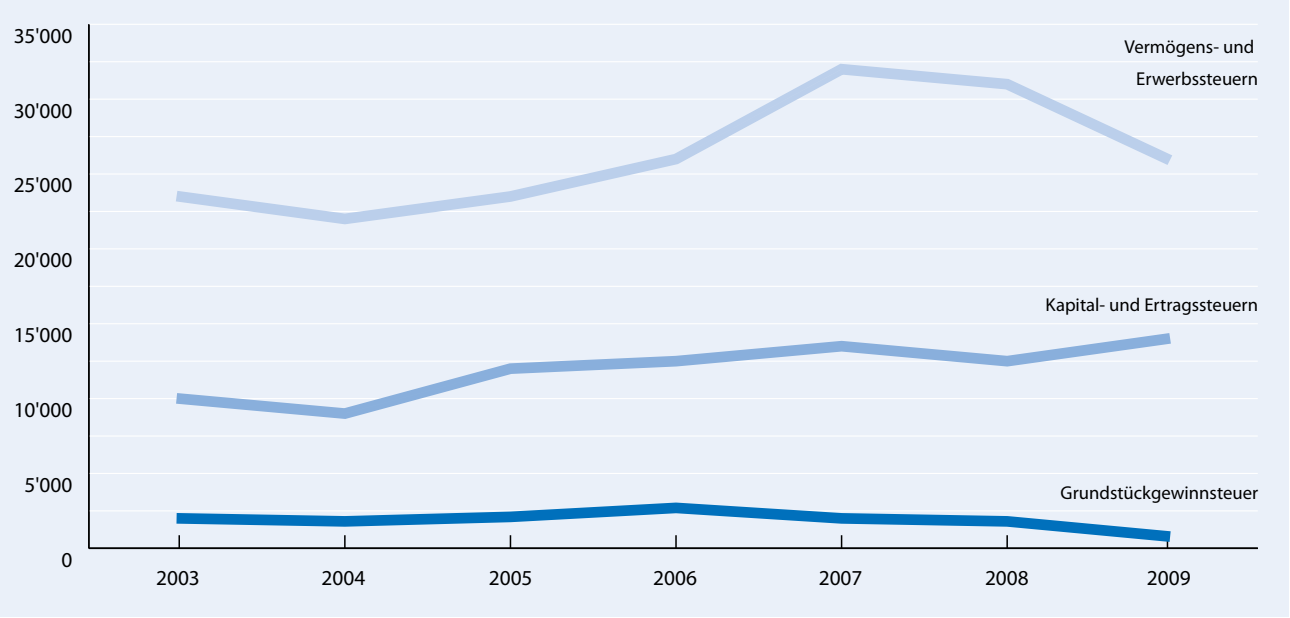
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahr 2009 CHF 50.8 Mio. (Budget CHF 49.2 / Vorjahr CHF 53.7 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Wie bereits in den Vorjahren stellen die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 25.8 Mio.) auch im Jahr 2009 die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil von 52% an den gesamten Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5% gesunken. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 13.8 Mio., Vorjahr CHF 12.6 Mio.) am Einnahmentotal ist um drei Prozentpunkte auf nunmehr 27% angestiegen. Die Grundstückgewinnsteuer hat mit CHF 0.6 Mio. das budgetierte Ziel (CHF 1.0 Mio.) nicht erreicht. Der Anteil hat sich von 3% auf neu 1% reduziert. Genaue Prognosen sind bei dieser Steuerart nicht möglich.

Die Entwicklung bei den Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen ist zufriedenstellend. Der Wegfall hoher Kapitalgewinne und der Rückgang der Depot- und Firmenwerte führten zu Mindereinnahmen, die durch Zunahme der Lohnsumme bei den Unselbständigerwerbenden nicht kompensiert werden konnte.

Gesamthaft gesehen wurde mit einem Einnahmetotal von CHF 40.3 Mio. der Budgetbetrag um rund CHF 1.7 Mio. übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Mindereinnahmen jedoch CHF 4.7 Mio.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2003–2009 in CHF 1'000



Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2009 lag unter den Erwartungen. Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 11.4% auf CHF 3.9 Mia., der steuerbare Erwerb sank um 8.9% auf CHF 233 Mio. Gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich die Einnahmen um 16.2% bzw. um CHF 5.0 Mio.

Trotz des reduzierten Gemeindeanteils von 40% an den Kapital- und Ertragssteuern und wesentlichen Steuerrückgängen bei einigen Grossbetrieben wurde das Budget um CHF 3.3 Mio. überschritten. Dank einigen sehr erfreulichen Ergebnissen bei anderen Betrieben konnten die Mindereinnahmen bei verschiedenen Grossbetrieben mehr als nur kompensiert werden.

Im Jahr 2009 reduzierte sich die Anzahl der Handänderungen auf 134 (Vorjahr 170). Ebenfalls reduzierten sich die steuerpflichtigen Grundstückgewinne um rund 50% von CHF 14.6 Mio. auf CHF 7.6 Mio.

In der Rubrik «Sonstiger Ertrag» sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Einnahmen aus Holzbewirtschaftung
- Erträge aus Deponiegebühren
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge

Aufwand nach Kostenarten

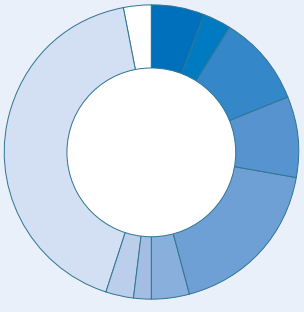
Einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur ergibt die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2009 auf CHF 26.9 Mio. (Budget CHF 28.5 Mio.). Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 8.9 Mio. (Budget CHF 9.6 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten	Rechnung 2009	Budget 2009	Abweichung in %
Personalaufwand	8'988	9'625	-6.62
Sachaufwand	8'437	9'609	-12.20
Entschädigung, Betriebskosten ARA	822	975	-15.70
Beiträge (Land, Vereine, Private)	6'858	6'498	5.54
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	1'862	1'769	5.25
Total	**26'967**	**28'476**	**-5.30**
Abschreibungen	17'681	19'849	-10.93

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 80.47% den grössten Anteil darstellen. 14.56% entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 3.47% auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.5% sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.6 Mio.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahr 2009 auf CHF 8.4 Mio. (Budget CHF 9.6 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2009



CHF 8.4 Mio.

- 6% Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 3% Anschaffung von Mobilien
- 10% Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 9% Verbrauchsmaterialien
- 18% Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 4% Übriger Unterhalt durch Dritte
- 2% Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 3% Spesenzahlungen
- 42% Dienstleistungen, Honorare
- 3% Übriger Sachaufwand

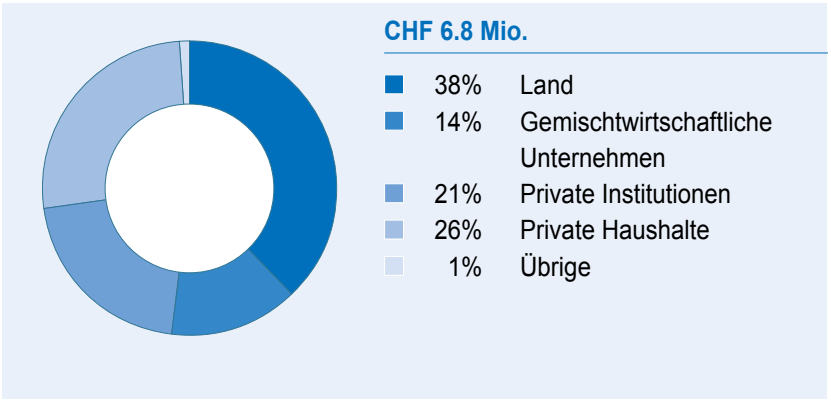
Die Abnahme des gesamten Sachaufwands im Vergleich zum Budget lässt sich vorwiegend mit der Senkung der Positionen «Wasser, Energie, Heizungsmaterialien», «Baulicher Unterhalt durch Dritte» und «Dienstleistungen, Honorare» begründen. Generell kann gesagt werden, dass bei allen Positionen Einsparungen vorgenommen worden sind, um den Aufwand zu minimieren.

Unter die Rubrik «Entschädigungen, Betriebskosten ARA» fällt hauptsächlich der Betriebskostenanteil an den Abwasserzweckverband Liechtenstein.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (25.43%) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

> „Die Ausgaben in der Laufenden Rechnung der Gemeinde lagen 2009 deutlich unter dem Budget"

Zusammensetzung der Beiträge 2009



Die Beiträge an das Land enthalten zur Hauptsache den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 1.9 Mio.) und die Kindergartenlöhne (CHF 0.5 Mio.). Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 0.9 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liecht. Alters- und Krankenhilfe (LAK), die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.4 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater am Kirchplatz, die Dorfvereine, die Familienhilfe und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 1.7 Mio. an «Private Haushalte» sind die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen, Förderungsmassnahmen Umwelt sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Die «übrigen Beträge» sind vorwiegend Zahlungen für Kultus- und Konfessionsbeiträge.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position «Verschiedenes» enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Finanzvermögen. Ferner ist der Steuerausgleich unter den Gemeinden unter dieser Position berücksichtigt. Üblicherweise wurden Währungs- und Kursverluste nicht budgetiert.

Im Jahr 2009 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 17.7 Mio. (Budget CHF 19.8 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 5.6 Mio. oder 31.85% auf Hochbauten und CHF 7.9 Mio. oder 44.59% auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahr 2009 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 31.7 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 3.9 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 27.8 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2009 waren Nettoinvestitionen von CHF 29.4 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnten jedoch nicht alle Vorhaben realisiert werden.

Investitionsrechnung 2009 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	1'041	1'370	-24.02	0	42	
Öffentliche Sicherheit	130	154	-15.59	0	0	
Bildung	249	485	-48.66	0	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	19'333	20'109	-3.86	3'381	5'275	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	1'568	1'630	-3.81	0	0	
Verkehr	4'277	4'670	-8.42	530	264	
Umwelt, Raumordnung	4'600	6'284	-26.80	24	155	
Volkswirtschaft	536	438	22.37	0	0	
Finanzen	0	0	0	0	0	
Total	**31'734**	**35'140**	**-9.70**	**3'935**	**5'736**	**-31.40**
Nettoinvestitionen	**27'799**	**29'404**				

Allgemeine Verwaltung

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig geringfügig unterschritten. Vor allem im Bereich Verwaltungsliegenschaften kam es zu Minderausgaben. Einerseits sind hier Projektverschiebungen beim Umbau Rathaus zu erwähnen, andererseits führte ein neues Nutzungskonzept im Haus Resch zu tieferen Projektkosten.

Öffentliche Sicherheit

Die hier angefallenen Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass nur ein Teil der geplanten Feuerwehrübungsanlage umgesetzt wurde. Auf die Befeuerung der Anlage mit Gas wurde vorerst verzichtet. Zudem konnten für die Anschaffung neuer Atemschutzgeräte bessere Preise ausgehandelt werden.

Bildung

Beim Projekt Umbau Saaltrakt in der Schulanlage Resch lassen sich die Minderkosten vor allem mit Verzögerungen der Abklärungen und Planungen begründen. Diese Kosten verschieben sich nun ins Jahr 2010.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Die Unterschreitung der Budgetvorgabe im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof liegt vor allem daran, dass sich Verzögerungen beim Innenausbau des SAL ergeben haben.
Die geplante Räumung von Gräberfeldern wurde nur zum Teil durchgeführt und dann der Laufenden Rechnung belastet.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen von CHF 4.7 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 4.3 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Sanierung Krüzbünt (Verschiebung in Folgejahre), beim Strassenbau «Undera Forst» und bei der Parkgarage TaK (abhängig von Bautätigkeit Dritter) festzustellen.

Umwelt, Raumordnung

Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumplanung. Dafür waren im Jahr 2009 insgesamt CHF 6.3 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 4.6 Mio. Die Budgetunterschreitung ergab sich aufgrund günstigerer Preise im Bausektor und Verschiebungen in das laufende Jahr. Auch wurde das Grossprojekt «Undera Forst» bis auf Weiteres sistiert.

Volkswirtschaft

Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass die Budgetvorgaben überschritten wurden. Das Projekt der Fernwärmeversorgung für das HPZ und das Haus Resch war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Zusätzlich haben sich Arbeiten an der Dampfleitung des VfA ins Jahr 2009 verschoben.

Finanzen

Da im Jahr 2009 keine Investitionen im Bereich von Liegenschaften des Finanzvermögens getätigt wurden, sind auch keine Ausgaben und Einnahmen verbucht worden.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2009 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 120.1 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 58.4 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 13.9 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 164.6 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden. Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2009 ein Nettofinanzvermögen von CHF 106.2 Mio. Im Vergleich zum Ende des Vorjahrs entspricht dies einem Finanzreservenabbau von CHF 3.9 Mio. Vom Nettofinanzvermögen in Höhe von CHF 106.2 Mio. entfallen per Ende Dezember 2009 CHF 36.2 Mio. auf flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).

Im Verwaltungsvermögen von CHF 58.4 Mio. ist nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Liecht. Gasversorgung enthalten.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2009**	**31.12.08**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	120'112	122'384	-2'272
Fonds und Stiftungen	57	56	1
Verwaltungsvermögen	58'386	48'269	10'117
Aktiven	**178'555**	**170'709**	**7'846**
Fremde Mittel	13'882	12'252	1'630
Fonds und Stiftungen	57	56	1
Reinvermögen	164'616	158'401	6'215
Passiven	**178'555**	**170'709**	**7'846**

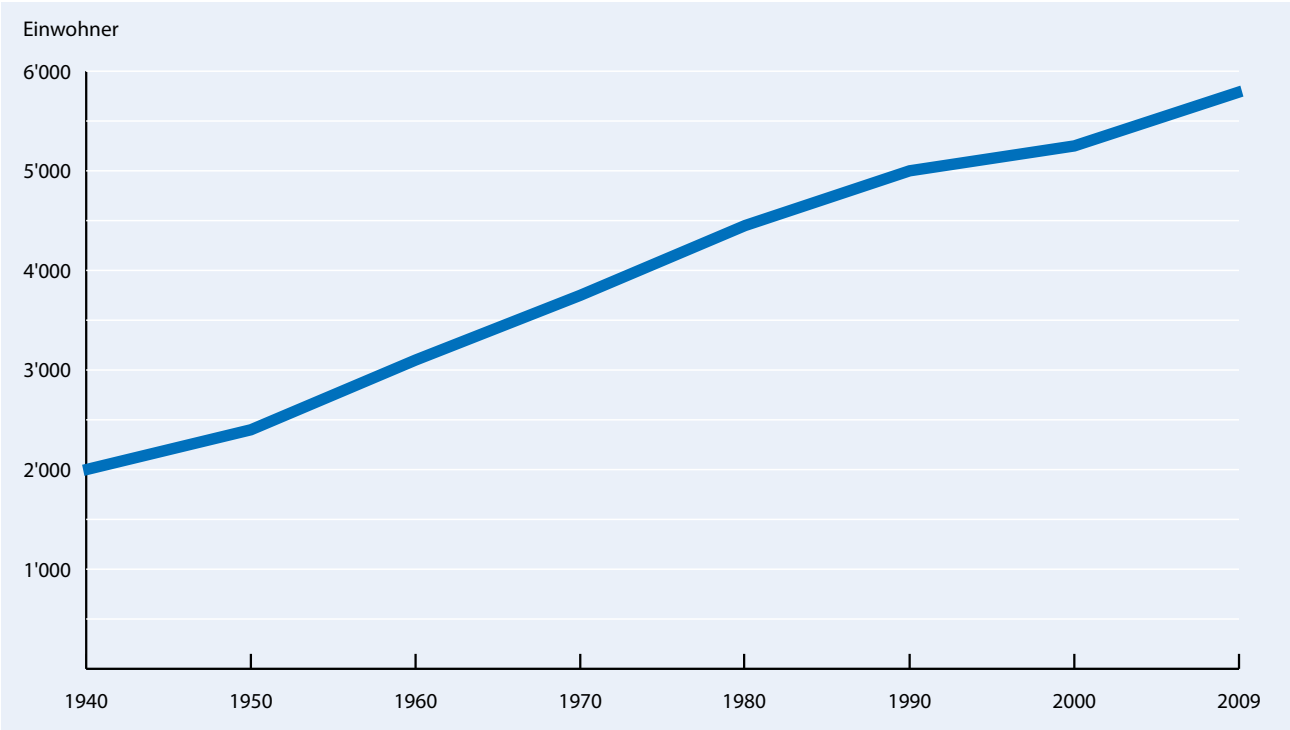


Anhang

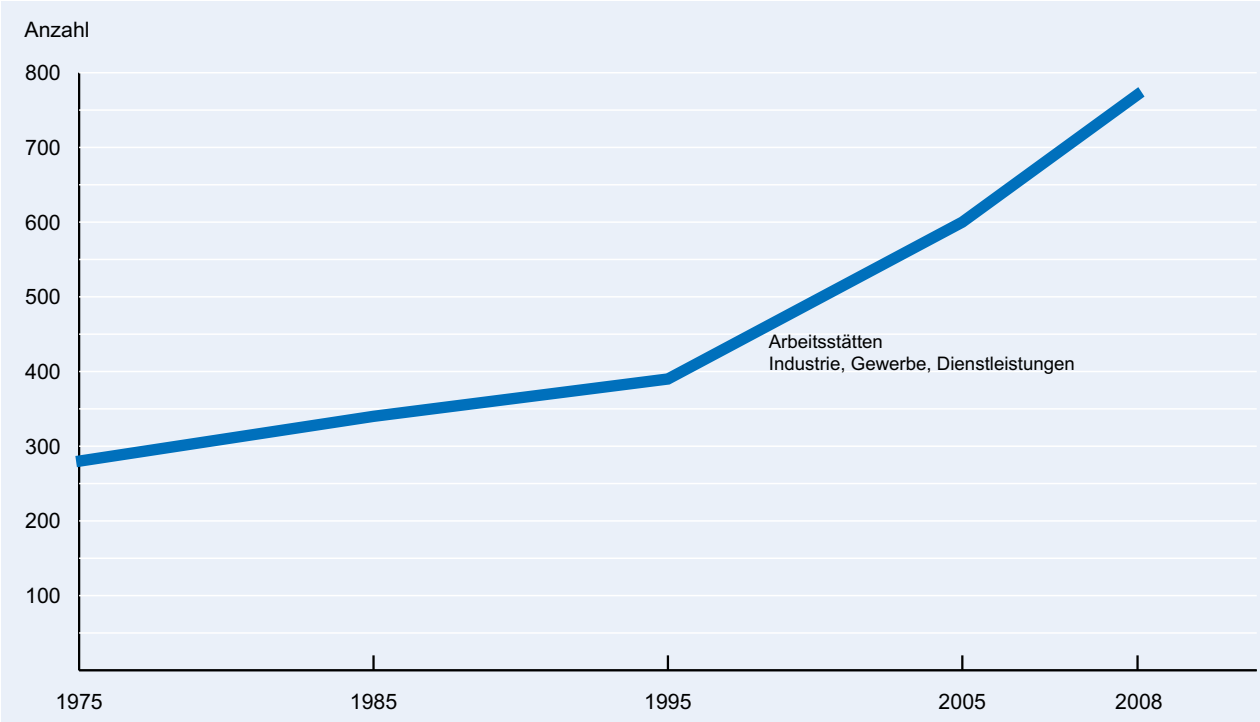
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'791 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2009) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern über Meer am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.845 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 7'850 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2009) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

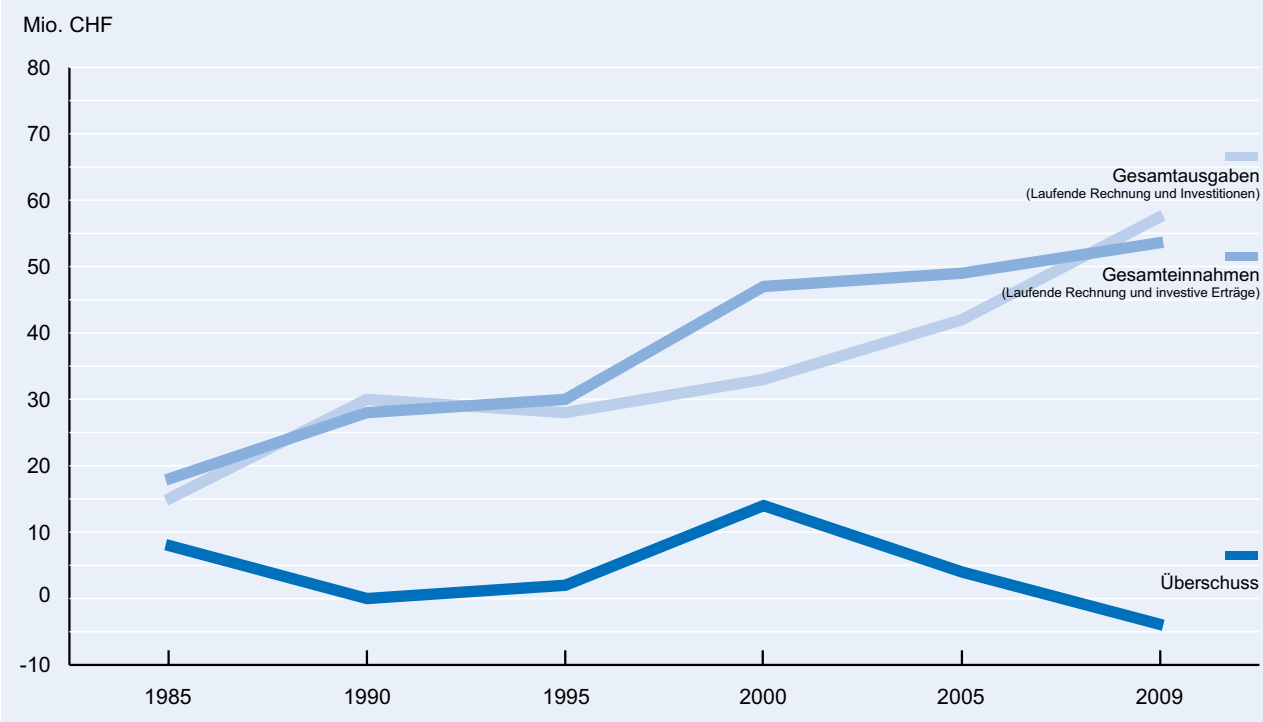
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li